

# Investment Insight

Informationen für Vertriebspartner

Juli 2020

## Ausblick



Liebe Vertriebspartner,

die Finanzmärkte stehen ganz im Zeichen des Kräftemessens zwischen positiv überraschenden Konjunkturdaten und sprunghaft anziehenden Neuinfektionen mit dem Coronavirus in den USA. Zuletzt haben erneut die guten Wirtschaftsnachrichten die Oberhand behalten. Denn Europa scheint es zu gelingen, die Pandemie unter Kontrolle zu bringen und gleichzeitig die Wirtschaft wieder hochzufahren.

Die USA aber sind noch ein gutes Stück davon entfernt, diesen Spagat zu meistern. Aktuell droht hier sogar eine weitere Verschärfung der Pandemie mit deutlichen konjunkturellen Bremseffekten. Wenn die größte Volkswirtschaft der Welt unter Druck kommt, strahlt das zwangsläufig auf den Rest der Welt und die Finanzmärkte aus. Trotz des übergeordnet positiven Konjunkturausblicks sehen wir daher bei Risikoassets die Gefahr eines temporären Rückschlags. Sichere Häfen dagegen sollten in diesem Umfeld gut unterstützt bleiben.

Dr. Daniel Hartmann,  
Chefvolkswirt

## Inhalt

<b>Konjunktur und Finanzmärkte:</b> Bessere Konjunkturdaten ....	1
<b>Pressespiegel:</b> Investieren mit dem Konjunkturverlauf .....	3
<b>Im Fokus:</b> Globale Green Bonds sind attraktiv .....	4
<b>Fondsausrichtungen:</b> Aktienquoten bleiben relativ hoch ....	5
<b>Vertriebskontakt:</b> .....	8

## Konjunktur und Finanzmärkte

### Bessere Konjunkturdaten

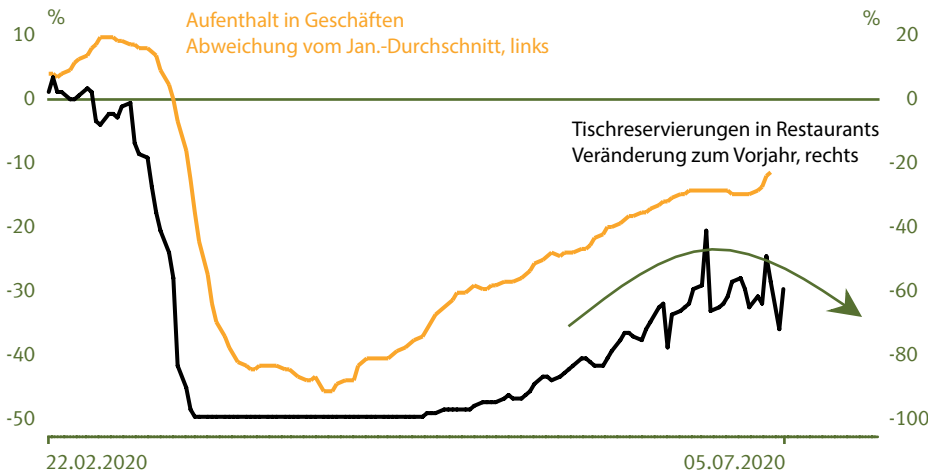
Weltweit signalisierten die Konjunkturindikatoren zuletzt ein Ende der wirtschaftlichen Talfahrt. Aber die Verschärfung der Pandemie in den USA wird zu einem neuen Belastungsfaktor. Den zuletzt so stabilen Aktienmärkten droht ein temporärer Rückschlag.

Die US-Konjunkturdaten haben zuletzt positiv überrascht. Bei den Vorverträgen für Hauskäufe wurde im Mai ein Plus von 44% gemeldet, das den vorherigen Einbruch um rund drei Viertel kompensiert. Anschließend sorgte das Juni-Verbrauchervertrauen mit einem unerwartet deutlichen Anstieg von 85,9 auf 98,1 Punkte für Aufsehen. Noch mehr erstaunte der ISM-Einkaufsmanagerindex der Industrie, der mit dem größten Monatszuwachs seit 40 Jahren (+9,5 Punkte) auf 52,6 Punkte anstieg. Der Teilindex zu den Auftragseingängen schoss sogar um 24,6 Punkte auf 56,4 Punkte. Das war der stärkste Zuwachs seit 1947. Gekrönt wurde der Datenreigen durch den Arbeitsmarktbericht für Juni. Mit 4,8 Mio. neuen Beschäftigungsver-

hältnissen war der Stellenzuwachs rund doppelt so hoch wie im Vormonat und übertraf auch die Konsensuserwartung merklich. Die Arbeitslosenquote ging von 13,3% auf 11,1% zurück.

Alle Daten zusammen belegen, wie schnell die US-Wirtschaft nach dem Corona-Absturz wieder zur Erholung angesetzt hat. Allerdings zeigen diese Statistiken nicht die allerjüngsten Entwicklungen an. Denn durch die seit gut zwei Wochen erneut kräftig ansteigenden Coronavirus-Neuinfektionen wird die Wirtschaft wieder gebremst. Rund 40% der US-Bevölkerung sind mittlerweile von neuen Lockdown-Maßnahmen betroffen. Täglich erhobene Aktivitätszahlen wie die Tischreservierungen in

## USA: Bremsspuren bei Geschäften und Restaurants



Quellen: OpenTable, Google, BANTLEON

Restaurants spiegeln diese Abschwächung bereits wider (siehe Grafik oben).

Aktuell muss davon ausgegangen werden, dass die Trends steigender Neuinfektionen und vermehrter Lockdown-Maßnahmen zunächst weiter anhalten. Der Ausblick auf die Juli-Konjunkturdaten trübt sich entsprechend ein. Je deutlicher die Kontaktbeschränkungen ausfallen, umso stärker werden die konjunkturellen Bremseffekte sein. Allerdings dürften Geld- und Fiskalpolitik die konjunkturellen Bremseffekte zusätzlicher Lockdown-Maßnahmen abfedern. Unter anderem rechnen wir mit einer neuen Runde an Einkommenschecks für die US-Bürger und einer Verlängerung der Arbeitslosenhilfe.

Während in den USA die beschleunigte Ausbreitung des Coronavirus den kurzfristigen Konjunkturausblick belastet, scheint China die Pandemie unter Kontrolle zu behalten. Die Neuinfektionszahlen lassen einen Abwärtstrend auf niedrigem Niveau erkennen und die Einkaufsmanagerindizes signalisieren eine fortschreitende Erholung. So machte der Service-EMI von Markit unerwartet einen kräftigen Satz von 55,0 auf einen 10-jährigen Höchststand bei 58,4 Punkten. Auch der Industrie-EMI von Markit verbesserte sich von 50,7 auf 51,2 Punkte. Die vom nationalen Statistikamt erhobenen Einkaufsmanagerindikatoren zeigen in dieselbe Richtung. Die Botschaft der

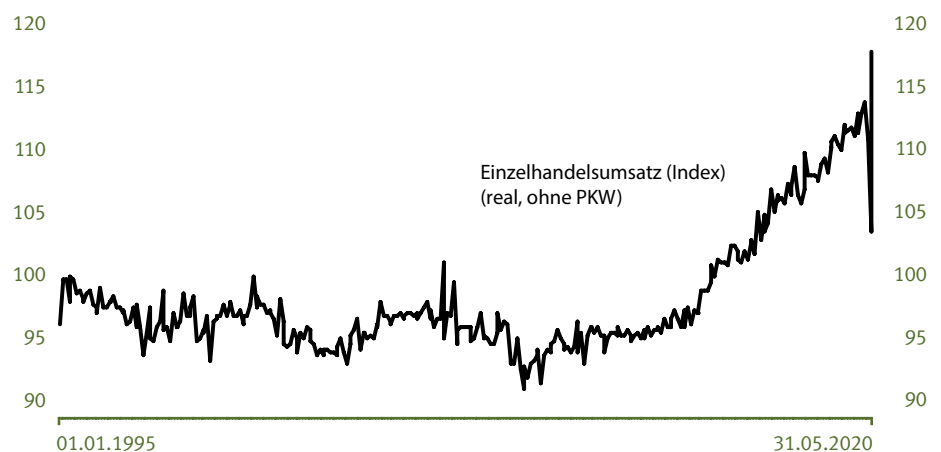
ersten chinesischen Konjunkturindikatoren für Juni ist eindeutig: Die Wirtschaft bleibt auf Erholungskurs.

In Europa nimmt die von uns erwartete kräftige Konjunkturerholung im 3. Quartal immer stärker Kontur an. Die Einzelhandelsumsätze für Mai legten europaweit zu – zwischen 2,7% in Finnland und 25,6% in Frankreich. In einigen Ländern und insbesondere in Deutschland lagen die Umsätze sogar über dem Ausgangsniveau von vor Beginn der Krise (siehe Grafik unten). Offenbar sind die Konsumenten wenig verunsichert. Sie kaufen neue Möbel und Fernseher, statt in den Urlaub zu fahren. Für Juni sind die Aussichten ebenfalls äußerst günstig. Für die Eurozone zeichnet sich ein Umsatz ab, der nur noch leicht

unter dem Vorkrisenniveau vom Februar liegt. Daten zum Besuch von Restaurants lassen den Schluss zu, dass die Erholung der Dienstleistungsbranche in der Eurozone ähnlich dynamisch verläuft wie im Einzelhandel. Wenn eine zweite Infektionswelle und damit großflächige Lockdown-Maßnahmen weiterhin verhindert werden können, stehen die Vorzeichen für eine kräftige Gegenbewegung bei den privaten Konsumausgaben zwischen Juli und September sehr gut. Der für das 2. Quartal erwartete Rückgang um rund 15% könnte schon im 3. Quartal fast zur Gänze wieder aufgeholt werden. Damit wäre auch der Weg für eine ähnliche Entwicklung beim BIP geebnet.

Die europäischen Unternehmen jedenfalls sind zunehmend positiver gestimmt. So fielen im Juni die endgültigen Ergebnisse der Einkaufsmanagerindizes (EMI) markant besser aus als die vorläufigen Zahlen. Der Industrie-EMI der Eurozone wurde von 46,9 auf 47,4 Punkte revidiert. Für den Dienstleistungs-EMI fiel die Korrektur sogar noch deutlicher aus (48,3 statt 47,3 Punkte). Diese Abweichung geht nur auf die Antworten von 10% bis 15% der insgesamt befragten Unternehmen zurück. Entsprechend müssen diese »Nachmelder« im Juni erheblich bessere Stimmungsdaten abgegeben haben als die in der vorläufigen Veröffentlichung abgebildeten Unternehmen. Nach unseren Berechnungen entsprechen die nachge-

## Deutscher Einzelhandel: Mit Volldampf aus der Krise



Quellen: Eurostat, BANTLEON

meldeten Umfrageergebnisse einem Industrie-EMI von 51 Punkten und einem Dienstleistungs-EMI von 55 Punkten. Die Aufwärtsrevision der EMI-Zahlen für die Eurozone geht dabei zu einem großen Teil auf die deutschen Ergebnisse zurück. Die positive Beurteilung von Ende Juni wird bis in den Juli tragen. Wir sehen die errechneten Werte der »Nachzügler-EMIs« als Untergrenze für die Juli-Werte. Im Servicebereich spricht insbesondere der Wegfall der Reisebeschränkungen innerhalb der EU ab dem 1. Juli für einen noch stärkeren Anstieg.

Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Inflation bleiben überschaubar. Preisdämpfende (Hotels, vorgezogene Schlussverkäufe) und preistreibende Effekte (Restaurants und Dienstleistungen) halten sich in etwa die Waage. Perspektivisch dürften allerdings eher die Preiser-

höhungen Bestand haben. Im Juli wird die Kerninflation zwar wegen der deutschen MwSt.-Senkung nochmals sinken, ab Anfang 2021 fällt der Anstieg dann aber umso stärker aus. Die Inflationsrate wird die Bewegung der Kerninflation wegen der nachlassenden dämpfenden Basiseffekte bei den Energiepreisen noch prononcierter nachvollziehen.

---

### Die Rückschlaggefahren für Risikoassets nehmen zu

---

Die positiven Konjunkturdaten trieben zuletzt die Aktienkurse weiter an, auch die Spreads an den Anleihenmärkten engten sich ein. Gebremst wurde die Euphorie allerdings durch die sprunghaft anziehenden Coronavirus-Neuinfektionen in den USA. Vieles spricht dafür, dass sich die Trends steigender Fallzahlen und ver-

mehrter Lockdown-Maßnahmen in den kommenden Tagen fortsetzen. Das aktuell erfreuliche Konjunkturbild sollte folglich Risse bekommen, was für Risikoassets wachsende Rückschlaggefahren bedeutet. Im Gegenzug bleibt der kurzfristige Ausblick für die sicheren Häfen freundlich.

Erst wenn sich zeigt, dass die neuen Kontaktbeschränkungen und Auflagen die Ausbreitung des Virus tatsächlich verlangsamen, dürfte der Gegenwind für die Finanzmärkte nachlassen. Unterstützung kommt derweil weiterhin von den Notenbanken. So wird in den USA diskutiert, die Leitzinsen so lange nicht anzuheben, bis das 2%-Inflationsziel leicht übertroffen wurde. Weil das in den vergangenen zwölf Jahren gerade einmal in neun Monaten gelang, würde dies faktisch einer Festbeschreibung der Renditen am kurzen Ende gleichkommen. ■

---

## Pressespiegel

---

### Investieren mit dem Konjunkturverlauf

#### Das Investment

Langfristige Analysen zeigen, dass sich die Renditen von Anleihen bester Bonität und Aktienindizes parallel zum Konjunkturverlauf entwickeln. Das erklärt Stephan Kuhnke, CEO und Leiter Anlagemanagement bei BANTLEON, in einem Interview mit »Das Investment«. Besonders wichtig für den Anlageerfolg sei es daher, die konjunkturellen Wendepunkte zu identifizieren.

[Lesen Sie das vollständige Interview im PDF auf Seite 32](#)

---

### Rückkehr der US-Wirtschaft

#### Das Investment

Das Coronavirus trifft die amerikanische Wirtschaft und den amerikanischen Arbeitsmarkt hart. »BANTLEON Volkswirt« Andreas Busch sieht jedoch einige Hoffnungsschimmer. So gab es im Mai bereits 2,5 Mio. Neueinstellungen. Zudem ist die bis Ende Juli auf 600 US-Dollar pro Woche aufgestockte Arbeitslosenhilfe fast doppelt so hoch wie das durchschnittliche bisherige Einkommen der Empfänger.

[Lesen Sie hier den vollständigen Artikel](#)

---

### EUR-Corporate Hybrids: Raus aus den Negativzinsen

#### Investrends

Schon vor der Coronavirus-Pandemie lagen die Renditen an den Anleihenmärkten auf niedrigem oder sogar negativem Niveau. Einen Ausweg aus diesem Dilemma für Anleger sieht Stephan Kuhnke, CEO und Leiter Anlagemanagement bei BANTLEON, in Corporate Hybrids. Diese nachrangigen Anleihen von Industrieunternehmen bieten attraktive Renditen, ohne auf eine Investment-Grade-Bonität der Emittenten verzichten zu müssen.

[Lesen Sie hier den vollständigen Artikel](#)

---



# Globaler Green-Bond-Markt: Eine attraktive Alternative

Europäische Green Bonds eignen sich trotz starken Marktwachstums bis auf Weiteres nur als Depotbeimischung. Mit globalen Green Bonds sind Anleger breiter aufgestellt und profitieren von zusätzlichen Renditequellen.

Marcio da Costa  
Portfolio Manager SSA & Green Bonds

Der Green-Bond-Markt wird weiter stark wachsen. Zum einen schafft der kürzlich veröffentlichte finale Bericht der EU-Taxonomie Transparenz und einheitliche Klassifizierungskriterien für Green Bonds. Zum anderen wird der EU-Green-Deal die Zahl nachhaltiger Umweltprojekte in den kommenden Jahren deutlich erhöhen. Zudem schafft die für September angekündigte grüne 10-jährige Bundesanleihe eine quasi risikofreie grüne Referenzrendite. Für künftige grüne Anleihen dürfte sie als Orientierung dienen. Aufgrund des dynamischen Marktwachstums dürften Green Bonds schon bald einen größeren Anteil an konventionellen Anleihenindizes einnehmen und damit auch in nicht nachhaltigen Portfolios stärker vertreten sein.

Bis dahin wird es aber noch dauern. Trotz der 62 Neuemissionen mit einem Volumen von etwa 36 Mrd. EUR von Januar bis Juni 2020 haben europäische Green Bonds nur einen Anteil von 2,5% am europäischen Anleihenmarkt. Bei einer alleinigen Investition in EUR-denominierte Green Bonds sind deshalb Klumpenrisiken im Bereich der Laufzeit-, Länder- und Sektorallokation unvermeidlich. Der globale Green-Bond-Markt bietet größere Diversifikationsmöglichkeiten mit einer breiteren Auswahl an investierbaren Anleihen sowie dem Fremdwährungsanteil von etwa 35% (siehe Tabelle).

Wer als Anleger keine Fremdwährungsrisiken eingehen möchte, kann das globale Green-Bond-Portfolio gegen Fremdwäh-

rungsrisiken absichern. Die Rendite auf Endfälligkeit liegt auch nach Absicherungskosten etwa auf dem Niveau der in EUR denominierten Green Bonds – aktuell bei 0,4%. Zudem ist die Modified Duration beim globalen Green-Bond-Markt um 1,2%-Punkte geringer. Diese geringere Sensitivität gegenüber steigenden und fallenden Zinsen liegt an der niedrigeren Konzentration von lang laufenden Staatsanleihen. Die fünf größten Titel haben im globalen grünen Universum nur einen Anteil von 14,5%, während sie im europäischen Green-Bond-Markt 22,6% ausmachen. Insgesamt zeigt sich auf globaler Ebene eine ausgewogenere Allokation, die in Phasen steigender Zinsen zu geringeren Kursverlusten gegenüber dem europäischen Green-Bond-Markt führen dürfte.

Zusätzlich bietet der globale Green-Bond-Markt weitreichendere Möglichkeiten in

Bezug auf potenzielle Renditequellen: Während Anleger im europäischen Green-Bond-Markt lediglich von Rückgängen des EUR-Zinsniveaus profitieren können, partizipieren sie im globalen Green-Bond-Markt auch bei Zinsbewegungen außerhalb der Eurozone. So können globale Anleger beispielsweise ohne Fremdwährungsrisiko von fallenden US-Zinsen profitieren, während die Zinsen in der Eurozone unverändert bleiben. Die Allokation über verschiedene Zinsmärkte dürfte sich zudem positiv auf die Diversifikation des Portfolios auswirken. Wer kein Fremdwährungsrisiko eingehen möchte, sollte einen aktiven globalen Green-Bond-Fonds mit Währungsabsicherung wählen. Von passiven Green-Bond-Fonds raten wir ab, weil eine eingehende Prüfung der Green Bonds und möglicher Nachhaltigkeitsrisiken unerlässlich ist. ■

## Europäischer und globaler Green-Bond-Markt im Vergleich

	Globaler Green-Bond-Markt	Europäischer Green-Bond-Markt	Differenz
Anzahl Anleihen	554	275	279
Modified Duration	7,8%	9,0%	-1,2%-Punkte
Rendite auf Endfälligkeit	0,4%	0,3%	+0,1%-Punkte
Fremdwährungsanteil	35%	0%	+35%-Punkte
Davon ... USD	25%-Punkte	–	+25%
... CAD	3%-Punkte	–	+3%
... AUD	2%-Punkte	–	+2%
Ø Kreditrating	A+	A+	–
Ø MSCI-ESG-Rating	A	A	–

Quellen: Bloomberg, BANTLEON

### Bereit. Für eine Welt im Wandel.



#### BANTLEON RETURN

Das Fondsvermögen besteht zu 41% aus besicherten Anleihen (inkl. Quasi-Staatsanleihen) und zu 59% aus Staatsanleihen. Bei den Staatsanleihen handelt

es sich ausschließlich um Titel aus Deutschland. Die Modified Duration des Fonds liegt bei 4,6% und ist gegenüber der Benchmark neutral ausgerichtet.



#### BANTLEON YIELD

Unternehmensanleihen sind mit 29% gewichtet und Covered Bonds mit 30%. Der Anteil an Eurozonen-Staatsanleihen beträgt 40% und enthält eine mode-

rate Übergewichtung von Italien und Spanien. Die Modified Duration liegt bei 4,7% und ist gegenüber der Benchmark neutral ausgerichtet.



#### BANTLEON YIELD PLUS

Der Fonds hat aufgrund der erneuten Lockdown-Maßnahmen in den USA seine defensive Ausrichtung verstärkt. Die Duration wurde auf 5,7% erhöht und das Kreditrisiko mittels Index-CDS gesenkt. Der Fonds bleibt jedoch weiterhin offensiv ausgerichtet bei einem weitgehend unveränderten Kassaportfolio. Staatsanleihen der Euro-Kernzone sind mit 22%, Peripherie-Staatsanleihen mit 20% und »andere Staatsanleihen« mit 4% im Fonds ge-

wichtet. Das Segment der Covered Bonds und Sub-Sovereigns wurde zulasten der Kassenhaltung um 2%-Punkte auf 25% im Fonds erhöht. Das Gewicht von Unternehmensanleihen steht bei 24%. Innerhalb dieses Segments sind High-Yield-Anleihen mit 3%-Punkten und Nachranganleihen mit 2%-Punkten vertreten. Die Rendite (unter Berücksichtigung von Kündigungsrechten) beträgt 0,43% p.a. bei einem offenen Fremdwährungsrisiko von 2%.

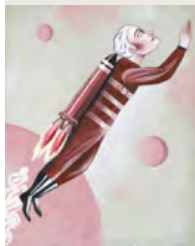


#### BANTLEON SELECT CORPORATES

Die Handelsaktivitäten des Fonds beschränkten sich aufgrund der Abnahme der Neuemissionsaktivität in der letzten Juniwoche lediglich auf Gewinnmitnahmen von zuletzt taktisch eingegangenen Positionen, ohne signifikante Veränderung der Portfoliostruktur. Dementsprechend ist die Kassenhaltung von 4% auf aktuell 10% gestiegen. Des Weiteren sieht die derzeitige Struktur des Fonds wie folgt

aus: 26% in Anleihen im oberen Investment-Grade-Bereich von »AAA« bis »A« und 62% im unteren Segment »BBB«, wobei der Fokus innerhalb dieses Segments auf den Nicht-Zyklikern liegt. Das gewichtete Durchschnittsrating des Fonds liegt derzeit bei »BBB+«. Die Modified Duration liegt inklusive Zins-Futures bei 6,0%. Die aktuelle Rendite des Fonds beträgt 0,96% p.a.

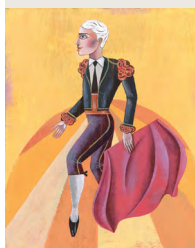
### Bereit. Für eine Welt im Wandel.



#### BANTLEON SELECT CORPORATE HYBRIDS

Die Portfoliostruktur blieb nahezu unverändert. Dementsprechend ist der Fonds derzeit wie folgt allokiert: 75% Investment-Grade-Anleihen und 25% in Anleihen des Segments »BB«, bei welchen der Emittent ein Investment-Grade-Rating hat. Generell ist der Fonds mit einer Quote von 87% EUR-, 4%

GBP- und 8% USD-denominierten Anleihen investiert, welche über Devisentermingeschäfte nahezu vollständig abgesichert sind. Die Modified Duration liegt inklusive Zins-Futures bei 4,3%. Die Rendite auf den ersten Kündigungstermin liegt bei 2,71% p.a. und auf Endfälligkeit bei 2,45% p.a.



#### BANTLEON OPPORTUNITIES S

Die Signale des Aktienmodells sind sowohl für den DAX als auch für den Eurostoxx50 unverändert positiv. Entsprechend hält der Fonds an seiner maximalen Aktienquote von 20% (je 10% in DAX- und Eurostoxx50-Futures) fest. Auf der Anleienseite wird an einer verkürzten EUR-Duration von 1,0% sowie einer reduzierten USD-Duration von 1,3% festgehalten. Die Gesamtduration beträgt damit 2,3%. Das Anleihenportfolio ist mit 16% in EUR-Unternehmensanleihen der OECD-Länder, mit jeweils 5% in spanischen, irischen bzw. portugiesischen sowie mit 9% in französischen Staatsanlei-

hen und mit 27% in Quasi-Staatsanleihen/Covered Bonds investiert. Der Anteil an inflationsindexierten Staatsanleihen liegt bei etwa 11% (8% deutsche, 3% italienische Linker). Die Quote italienischer Staatsanleihen liegt weiterhin bei 8% (über BTP-Futures). Nominelle deutsche Bundesanleihen sind mit knapp 20% des Fondsvermögens allokiert. Mit dieser Ausrichtung ist das Portfolio unverändert offensiv ausgerichtet und profitiert derzeit von der positiven Aktienmarktperformance sowie der Einengung der anhaltenden Risikoprämien an den Spreadmärkten.



#### BANTLEON OPPORTUNITIES L

Die Signale des Aktienmodells sind sowohl für den DAX als auch den Eurostoxx50 unverändert positiv. Entsprechend hält der Fonds an seiner maximalen Aktienquote von 40% (je 20% in DAX- und Eurostoxx50-Futures) fest. Auf der Anleienseite wird weiterhin an einer verkürzten EUR-Duration von 1,5% sowie einer reduzierten USD-Duration von 2,0% festgehalten. Die Gesamtduration beträgt damit unverändert 3,5%. Das Anleihenportfolio ist mit 16% in EUR-Unternehmensanleihen der OECD-Länder, mit jeweils 5% in spanischen, irischen bzw. portugiesischen sowie mit 9% in franzö-

sischen Staatsanleihen und mit 26% in Quasi-Staatsanleihen/Covered Bonds investiert. Der Anteil an inflationsindexierten Staatsanleihen liegt bei etwa 11% (8% deutsche, 3% italienische Linker). Die Quote italienischer Staatsanleihen liegt bei 8% (über BTP-Futures). Nominelle deutsche Bundesanleihen sind mit knapp 21% des Fondsvermögens allokiert. Mit dieser Ausrichtung ist das Portfolio unverändert offensiv ausgerichtet und profitiert derzeit von der positiven Aktienmarktperformance sowie der anhaltenden Einengung der Risikoprämien an den Spreadmärkten.

### Bereit. Für eine Welt im Wandel.



#### BANTLEON OPPORTUNITIES WORLD

Die Aktienquote des Fonds beträgt 25%, mit jeweils 5% Exposure in DAX-, Eurostoxx50-, S&P500-, Hang-Seng- und Nikkei225-Futures. Damit partizipiert der Fonds derzeit an der anhaltenden positiven globalen Aktienmarktperformance. Auf der Anleienseite wird an einer verkürzten EUR-Duration mit 1,8% festgehalten. Die USD-Duration beträgt 1,8%, die Gesamtduration somit 3,6%. Die Anleihen-

allokation zeigt folgendes Bild: 38% Staatsanleihen der Eurozone, 28% Quasi-Staatsanleihen/Covered Bonds und 32% Unternehmensanleihen. Das durchschnittliche Portfoliorating liegt bei »A+«. Mit dieser Ausrichtung ist das Portfolio unverändert offensiv ausgerichtet und profitiert von der anhaltenden Einengung der Risikoprämien an den Spreadmärkten.



#### BANTLEON FAMILY & FRIENDS

Die wirtschaftliche Aktienquote im Fonds beträgt 25%. Der Anteil an europäischen Substanzwerten und Titeln aus dem breiten Eurostoxx50-Universum, unter Berücksichtigung des Future Hedge, beläuft sich auf 11%-Punkte. Die Investitionsquoten im Nikkei225- und Hang-Seng-Future umfassen je 3%-Punkte. Im SMI-Future bleiben 2%-Punkte und im S&P500-Future 6%-Punkte angelegt. 9% des Fondsvermögens sind in mit physischem Gold und 1% in mit physischem Silber besicherten ETCs angelegt. Die Rohstoffquote beläuft sich damit auf 10%-Punkte. Die Modified Duration wurde leicht auf 4,0% erhöht. Der Beitrag von US-Treasury-Futures zur Modified Duration liegt bei 2,0%-Punkten. BTP-Futures steuern zudem 0,4%-Punkte bei.

Der Anteil portugiesischer Staatsanleihen beträgt 6%-Punkte und der Anteil spanischer Staatsanleihen 7%-Punkte des Fondsvermögens. Der Anteil der Staatsanleihen aus Frankreich liegt weiterhin bei 4%. In Investment-Grade-Unternehmensanleihen sind aktuell 35% des Fondsvolumens angelegt. Non-Investment-Grade-Unternehmensanleihen haben mit etwa 1%-Punkt nur noch einen sehr geringen Anteil am Fondsvolumen. Emerging-Markets-Anleihen aller Bonitätsklassen sind derzeit mit einem Anteil von ca. 6% am Fonds gewichtet. Das Netto-USD-Risiko bleibt bei der taktisch reduzierten Quote von 8%. Insgesamt beläuft sich der Fremdwährungsanteil auf 9%.



#### BANTLEON CHANGING WORLD

Der Fonds hat eine Aktienquote von 61%. Physisches Gold nimmt einen Anteil von 9% im Fonds ein. Anleihen sind mit einem Anteil von 26% im Fonds allokiert. Die Modified Duration beträgt dabei 2,1%. Die Quote der Unternehmensanleihen liegt bei 5%-Punkten. Staatsanleihen nehmen einen

Anteil von 15% im Fonds ein, wobei 6%-Punkte auf Staatsanleihen der Peripherie entfallen. 6% sind in staatsgarantierten Anleihen und gedeckten Schuldverschreibungen investiert. 42% der Anleihen sind Green Bonds.

### Bereit. Für eine Welt im Wandel.



#### BANTLEON SELECT INFRASTRUCTURE

Der Investitionsgrad des Fonds beträgt 98%. Der Fonds ist mit 37% in Versorgeraktien, mit 34% in Telekommunikations-Infrastruktur und mit 28% in

Transport-Infrastruktur investiert. Der geografische Fokus liegt mit 86% auf Europa.



#### BANTLEON EVENT DRIVEN EQUITIES

Die geografischen Schwerpunkte des Portfolios liegen auf Europa (ca. 50%) und den USA (ca. 37%). Die taktische Positionierung ist neutral bis verhalten offensiv. Der Großteil des Fondsvolumens entfällt nach wie vor auf Merger-Arbitrage-Situationen. In

der vergangenen Woche konnte der Fonds von der positiven Entwicklung der Unternehmen Zur Rose und Le Bélier profitieren. Ebenso entwickelte sich Amazon positiv. DraftKings war hingegen schwächer.

## Vertriebskontakt



Wenn Sie Fragen zu unseren Fonds oder unseren Kapitalmarkteinschätzungen haben, steht Ihnen unsere Vertriebspartnerbetreuung gerne zur Verfügung.

Telefon: +49 (0) 511 288 798-0  
service@bantleon.com

## Impressum

Herausgeber: BANTLEON AG  
Aegidientorplatz 2a, 30159 Hannover  
Telefon: +49 (0) 511 288 798-20  
service@bantleon.com  
www.bantleon.com

Redaktionsschluss: 6. Juli 2020

Nachdrucke dieses Dokumentes sowie öffentliches Zugänglichmachen und Vervielfältigungen auf Datenträgern aller Art müssen vorher von der BANTLEON AG genehmigt werden.

#### Rechtlicher Hinweis:

Die in diesem Beitrag gegebenen Informationen, Kommentare und Analysen dienen nur zu Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die hier dargestellten Informationen stützen sich auf Berichte und Auswertungen öffentlich zugänglicher Quellen. Obwohl die BANTLEON BANK AG der Auffassung ist, dass die Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann sie für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Angaben keine Gewährleistung übernehmen. Eine Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich aus der Nutzung dieser Angaben ergeben, wird ausgeschlossen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung zu.